
ARCHITEKTUR Eine neue Verwaltung für die FOM

INNENARCHITEKTUR Eine Zahnarztpraxis zum Wohlfühlen

HAUSTECHNIK Erlebnis-Showroom bietet moderne Technik zum Anfassen

DESIGN Leuchten, Möbel, Table Tops von Rodrigo Vairinhos





GANZ ENTSPANNT!

Foto: designfunktion

Eine Zahnarztpraxis zum Wohlfühlen

Vor dem Besuch beim Zahnarzt ist nicht jedem zum Lachen zumute: Sterile Atmosphäre, antiseptische Gerüche, grelles Licht, unangenehme Geräusche. Dass es auch ganz anders geht, haben Innenarchitektin Ulrike Schulschenk vom „Büro Schulschenk“ und Einrichterin Ines van Meenen von „designfunktion“ bewiesen. Im Team haben sie die am Rütterscheider Stern gelegene Essener Zahnarztpraxis Dr. Olaf Oberbeckmann und Dr. Karin Tietze in eine moderne Wohlfühl-Praxis verwandelt.

„Entspannung statt Anspannung“ hieß das Motto dieser Teamarbeit: „Wir wollten Räume schaffen, die Hemmungen und Ängste abbauen. Räume, die eine Atmosphäre erzeugen, die Geborgenheit und Kraft für die anstehenden, medizinischen Behandlungen geben“, erzählt Ulrike Schulschenk. Inspiration fand das Team in den Fotografien von Patrick Brandt: „Die Naturaufnahmen und ihre Licht- und Farbstimmung gefielen dem Praxisinhaber Dr. Olaf Oberbeckmann sehr und gaben uns Anregungen für eine darauf aufbauende Gestaltung.“ Deshalb dominieren in der Praxis

verschiedene Grüntöne, abstrakt-florale Formen und das Spiel mit dem Licht: „So unterschiedlich wie in der Natur ist auch das Beleuchtungskonzept in der Praxis“, erzählt Ines van Meenen, die die gesamte Innenausstattung geplant hat. Mal kommt das Licht von der Decke, mal von der Wand oder der Stehlampe und natürlich wird auch der Einsatz von Tageslicht sinn- und



stimmungsvoll genutzt. Alle künstlichen Lichtquellen sind warm und dimmbar. „Natürlich braucht der Arzt auch das entsprechende OP-Licht. Aber warum soll der Patient, während er auf die Wirkung seiner Spritze wartet, nicht von einem angenehmeren Licht umgeben sein?“

Natürlich, weich und gerundet wirken auch die losen Möbelstücke in der Praxis. Einen interessanten Kontrast dazu bilden die Einbaumöbel: Sie sind grundsätzlich weiß, puristisch, kantig. Eine gelungene Mischung, die der Praxis eine zeitlose spannende Note verleiht, ohne zu perfekt gestylt und ästhetisiert zu wirken: „Die Menschen, die hier behandelt werden und arbeiten, sollen sich wohlfühlen können, dennoch müssen der medizinische Charakter und die damit verbundene Kompetenz spürbar bleiben.“

Völlig neu ist die Raumaufteilung der 400 Quadratmeter großen Praxis. Während der Wartebereich früher im hinteren Gang lag, schließt er sich nun an den großzügigen, zentralen Empfang an. Neben den sieben Behandlungsräumen, Prophylaxeräumen und dem Röntgenraum sind ein



Aufenthaltsbereich für die Mitarbeiter und ein Besprechungszimmer für Arzt und Patienten entstanden – ganz ohne medizinische Geräte. Grunderneuert wurde auch die Haustechnik. Um störendes Kabelgewirr zu verstecken, zog Architektin Schulschenk Doppelböden ein: „Das alles geschah in drei zeitlichen und räumlichen Abschnitten, da der Praxisbetrieb reibungslos weiterlaufen musste. Das hieß bis zu 150 Patienten am Tag, die vom Umbau möglichst wenig mitbekommen sollten“, sagt Schulschenk. Bis zu 30 Handwerker waren teilweise gleichzeitig im Einsatz. Medizintechnisch ist die Praxis nach dem Umbau natürlich ebenfalls auf dem allerneuesten Stand. So verfügen beispielsweise alle Behandlungsstühle über eine hochmoderne Absauganlage; in einigen Stühlen gibt es sogar einen Massageeffekt für Rückengeplagte.

Aber das erinnert schon wieder viel zu sehr an die weniger schönen Momente des Zahnarztbesuches. Nach erfolgreicher Behandlung fällt der Blick auf dem Weg nach draußen wieder auf die Kunstwerke von Patrick Brandt, die großformatig die Wände zieren. Positive Bilder und Stimmungen, die in Erinnerung bleiben.



www.zahnarztpraxis-essen.de
www.schulschenk.de
www.designfunktion.de